

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung.

Nr. 33.

Samstag den 10. Februar

1855.

3. 57. a (2)

Nr. 725/79

K u n d m a c h u n g.

Bei der am 2. Jänner 1855 vorgenommenen 4. Verlosung der Serien der zum Behufe der Einlösung der Mailand-Monza-Como-Eisenbahn ausgefertigten Staatsschuldverschreibungen ist die Serie F. in welcher alle mit diesem Buchstaben bezeichneten Obligationen enthalten sind, gezogen worden.

Ferner wurde bei der hierauf vorgenommenen 8. Verlosung der Mailand-Monza-Como-Eisenbahn-Rentscheine die Serie Nr. 27 gezogen, wobei auf die in dem nachfolgenden Verzeichnisse aufgeführten 50 Nummern dieser Serie die beigegebenen Gewinnste entfielen.

ad 664. F. M.
Verzeichniß
 der, in der am 2. Jänner 1855 vorgenommenen 8. Verlosung einer Serie enthaltenen und mit größern Gewinnsten als 14 fl. votirten 50 Nummern der Mailand-Monza-Como-Eisenbahn-Rentscheine.

Serie Nr. 27.					
Rentschein-Nummern mit den nachstehenden Gewinnsten					
Ruf	Nummer	Gewinnst	Ruf	Nummer	Gewinnst
1	2.351	20.000			
2	81	5.000			
3	1.876	2.000	28	2.293	100
4	102	800	29	1.339	100
5	2.739	800	30	238	100
6	2.905	500	31	2.548	50
7	1.995	500	32	1.547	50
8	3.493	300	33	3.260	50
9	492	300	34	1.357	50
10	1.640	300	35	964	50
11	3.196	300	36	3.304	50
12	703	200	37	1.565	50
13	1.249	200	38	538	50
14	2.269	200	39	1.865	50
15	702	200	40	3.126	50
16	41	200	41	3.329	50
17	527	200	42	952	50
18	3.039	100	43	918	50
19	2.848	100	44	2.583	50
20	974	100	45	838	50
21	1.420	100	46	2.054	50
22	2.569	100	47	3.234	50
23	647	100	48	83	50
24	1.178	100	49	556	50
25	2.713	100	50	3.363	50
26	1.825	100			
27	1.406	100			
			Zusammen . .		34.300
			die übrigen		
			3550 Num-		
			mern à 14 fl.		49.700
			Summe . . .		84.000
			Latus .		33.000

Alle übrigen nicht aufgeführten Nummern der Serie Nr. 27 gewinnen 14 fl. pr. Stück.
 Endlich wurden bei der am selben Tage vorgenommenen ersten Verlosung der Obligationen des fundirten 5% Anlehens der Wien-Gloggnitzer-Eisenbahngesellschaft vom Jahre 1845 nachstehende Obligationen-Nummern gezogen:
 à 1000 fl.: die Nr. 31, 79, 372, 461, 558, 597, 622, 893, 894, 911, 980, 1011, 1025 und 1027; à 500 fl.: die Nr. 403 und 404.

Diese Verlosungs-Resultate werden zufolge hohen Finanz-Ministerial-Erlasses vom 17. Jänner d. J., Z. 664, zur allgemeinen Kenntniß gebracht.

K. k. Steuer-Direktion Laibach am 31. Jänner 1855.

St. 725/79

R A Z G L A S.

O 4tim izsrečkovanju serij deržavnih dolžnih pisem, ki so bili za prevzetje

Milano-Monza-Komežke železnice narejeni, je bila 2. Januarja 1855 seria F vzdignjena, v kateri so vse s to čerko zaznamovane obligacije zapopadene.

Dalje je bila o 8. izsrečkovanju obrestnosnih listov Milano-Monza-Komežke železnice potona seria šte. 27 vzdignjena, in so na 50 v sledečim spisku zapisanih številki ti-le dobički prišli.
 Ad 664. D. m.

S P I S E K

50 številki obrestnosnih listov Milano-Monza-Komežkih železnic, ki so bile 2. Januarja 1855 o 8. izsrečkovanju v eni seriji vzdignjene in več kakor 14 gold. zadenejo.

Seria šte. 27.

Številke obrestnosnih listov s sledečimi dobitki

Versta	Številka	dobiček	Versta	Številka	dobiček
1	2.351	20.000			
2	81	5.000			
3	1.876	2.000	28	2.293	100
4	102	800	29	1.339	100
5	2.739	800	30	238	100
6	2.905	500	31	2.548	50
7	1.995	500	32	1.547	50
8	3.493	300	33	3.260	50
9	492	300	34	1.357	50
10	1.640	300	35	964	50
11	3.196	300	36	3.304	50
12	703	200	37	1.565	50
13	1.249	200	38	538	50
14	2.269	200	39	1.865	50
15	702	200	40	3.126	50
16	41	200	41	3.329	50
17	527	200	42	952	50
18	3.039	100	43	918	50
19	2.848	100	44	2.583	50
20	974	100	45	838	50
21	1.420	100	46	2.054	50
22	2.569	100	47	3.234	50
23	647	100	48	83	50
24	1.178	100	49	556	50
25	2.713	100	50	3.363	50
26	1.825	100			
27	1.406	100			
			Skup . .		34.300
			Ostalih 3550		
			številki po 14		
			gold.		49.700
			Skupina . .		84.000
			Latus .		33.000

Vse ostale ne zapisane številke serie št. 27 dobé po 14 gold.

Zadnjič so bile tajistega dne o prvem izsrečkovanju obligacij 5% posojila Dunaj-Glogniške železnice družbe leta 1845 (le številke vzdignjene:

po 1000 gold.: šte. 31, 79, 372, 461, 558, 597, 622, 893, 894, 911, 980, 1011, 1025 in 1027;

po 500 gold.: šte. 403 in 404.

To se da vsled razpisa visocega dnarstvenega ministersva 17. Januarja t. l., šte. 664, sploh vediti.

C. k. dačno vodstvo v Ljubljani 31. Januarja 1855.

3. 60. a (1)

Nr. 1833.

K o n k u r s.

Zur Wiederbesetzung einer provisorischen Amtschreiberstelle bei der Landeshauptkasse in Klagenfurt mit dem Gehalte von 350 fl., oder eventual einer prov. Amtschreiberstelle mit 300 fl., wird der Konkurs bis 15. März d. J. ausgeschrieben.

Bewerber haben ihre gehörig belegten Gesuche unter Nachweisung des Alters, Religionsbekenntnisses, Standes, der Sprachkenntnisse, ferner der mit gutem Erfolge abgelegten mündlichen und

schriftlichen Kassaprüfung, dann jener aus der Staatsrechnungswissenschaft und zwar jene, welche bereits im Staatsdienste stehen, im Wege ihrer vorgeordneten Behörde, Andere aber unter Nachweisung ihres sittlichen und politischen Wohlverhaltens, bis zum oberwähnten Tage unmittelbar bei der Landeshauptkasse in Klagenfurt einzubringen.

Von der k. k. Steirisch-Illirisch-Kärländischen Finanz-Landes-Direktion.
 Graz am 2. Februar 1855.

3. 193. (1)

Nr. 7828.

E d i k t.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Michael Stemberger von Kofese, in die exekutive Feilbietung der, dem Josef Biech von Dornegg gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Adelsberg sub Urb. Nr. 630 vorkommenden, gerichtlich auf 2115 fl. 40 kr. bewerteten $\frac{2}{3}$ Hube, wegen schuldigen 107 fl. c. s. c. gewilliget, und es seien zu deren Vornahme die Tagfakungen auf den 31. Jänner, 1. März und 2. April 1855, jedesmal um 10 Uhr Vormittags in der hiesigen Gerichtskanzlei mit dem Beisatze angeordnet, daß diese Realität bei der 1. und 2. Feilbietung nur um den Schätzungswert, bei der 3. aber auch unter demselben werde hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können täglich hieramts eingesehen werden.

Feistritz am 17. November 1854.
 Nr. 628.

Nachdem zu der auf den 31. Jänner d. J. ausgeschriebenen ersten Feilbietung kein Kauflustiger erschienen ist, so wird zu der auf den 1. März l. J. angeordneten zweiten Feilbietung geschritten.

Feistritz am 1. Februar 1855.

3. 859. (9)

Nr. 3304.

E d i k t.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Großlajtsch wird dem Andreas Schniderschitsch, als gesetzlicher Erbe des den 10. April 1853 verstorbenen Mathias Schniderschitsch aus Besta aufgefodert, binnen Einem Jahre, von dem untenangesezten Tage an gerechnet, sich bei diesem Bezirksgerichte zu melden, und unter Ausweisung seines gesetzlichen Erbrechtes seine Erbserklärung anzubringen, widrigens die Verlassenschaft mit jenen, die sich bereits erbserklärt haben, verhandelt und ihnen eingantwortet, der nicht angetretener Theil der Verlassenschaft aber vom Staate als erblos eingezogen würde, und dem sich allfällig später meldenden Erben seine Erbsansprüche nur so lange vorbehalten bleiben, als sie durch Verjährung nicht erloschen wären.

Großlajtsch den 17. Mai 1854.

3. 152. (8)

Nr. 172.

E d i k t.

Vom k. k. Bezirksgerichte in Treffen wird hiermit bekannt gemacht:

Es habe über Einschreiten der vormaligen k. k. Bezirkshauptmannschaft Treffen de praes. 29. September 1854, Z. 2875, die exekutive Feilbietung der, dem Franz Krauzer eigenthümlichen, im Grundbuche von Neubegg sub Rkt. Nr. 96 $\frac{1}{2}$ vorkommenden, gerichtlich auf 576 fl. 20 kr. geschätzten Realität in Pödborst Nr. 6, wegen rückständiger Grundentlastungsgebühren und Exekutionskosten pr. 25 fl. 35 kr. c. s. c. bewilliget, und hiezu drei Tagfakungen, als: auf den 15. Jänner.

» » 13. Februar und
 » » 12. März 1855,

jedesmal Vormittags im Gerichtshaus zu Treffen mit dem Anhang bestimmt, daß die in Exekution gezogene Realität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der letzten hingegen auch unter demselben hintangegeben wird.

Hievon werden Kauflustige mit dem Beisatze verständiget, daß die auf den 15. Jänner angeordnete erste Feilbietung über Einverständnis des Exekutionsführers nicht vorgenommen wurde, und daß das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen hieramts eingesehen werden können.

K. k. Bezirksgericht Treffen am 15. Jänner 1855.

3. 186. (1) Nr. 5894.

E d i k t.

Vom k. k. Bezirksamte in Krainburg, als Bezirksgericht, wird hiemit kund gemacht:

Es habe in der Exekutionsfache der Barbara Paulin von Tabor, wider Josef Walland von ebendort, die Feilbietung der, dem Erstern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Radmannsdorf sub Rektf. Nr. 472 vorkommenden, gerichtlich auf 1070 fl. 25 kr. geschätzten $\frac{1}{2}$ Hube, und der auf 48 fl. geschätzten Fahrnisse, wegen aus dem Vergleiche ddo. 21. Dezember 1853 Z. 6282, schuldigen 55 fl. c. s. c. bewilligt, und zur Vornahme der Realfeilbietung die drei Tagsetzungen in der Amtskanzlei auf den 1. März, 31. März und 3. Mai k. J., zur Vornahme der Mobilar-Feilbietungen hingegen die zwei Tagsetzungen in loco der Fahrnisse auf den 1. und 31. März k. J. jedesmal um 9 Uhr Vormittags mit dem Beisatze angeordnet, daß die Feilbietungsobjekte nur erst bei der letzten Tagsetzung selbst unterm Schätzwerthe werden hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, die Lizitationsbedingungen und der Grundbucheextrakt können hieramts eingesehen werden.

Krainburg den 3. Dezember 1854.

3. 187. (1) Nr. 5897.

E d i k t.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird dem unbekannt wo befindlichen Gregor Bertnik, oder dessen gleichfalls unbekanntem Rechtsnachfolgern bekannt gemacht:

Es habe wider dieselben Maria Bernik aus Drebel, unterm 28. November l. J. eine gerichtliche Klage zur Anerkennung ihres durch Erbschaft erworbenen Eigenthumsrechts der Kauche sub Urb. Nr. 394, Haus Nr. 1 in Drebel, hieramts eingehacht, worüber die Tagsetzung auf den 1. Mai k. J. Vormittags um 9 Uhr hieramts angeordnet, und den unbekanntem Stklägten zum Kurator Herr Johann Dorn von Krainburg bestellt wurde. Gregor Bertnik oder dessen Rechtsnachfolger, dessen Aufenthalt unbekannt ist, haben somit bei der bestimmten Tagsetzung entweder persönlich zu erscheinen, oder den aufgestellten Kurator zu informieren oder einen andern Rechtsfreund zu bestellen, widrigenfalls die Verhandlung mit den oberwähnten Kurator nach Vorschrift der a. G. D. gepflogen werden soll.

K. k. Bezirksgericht Krainburg am 2. Dezember 1854.

3. 188. (1) Nr. 6038.

E d i k t.

Vom dem k. k. Bezirksamte Krainburg, als Bezirksgericht, wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Johann Polak von Neumarkt, in die exekutive Feilbietung des, der Frau Katharina Mayr eigenthümlichen, im Grundbuche der Stadt Krainburg vorkommenden, gerichtlich auf 3977 fl. 10 kr. geschätzten Hauses Rektf. Nr. 110 zu Krainburg, dann der, dem Herrn Leopold und der Frau Katharina Mayr gehörigen, in Pfändung gezogenen Fahrnisse, im Schätzwerthe von 49 fl. 54 kr., wegen schuldiger 98 fl. 59 kr. c. s. c. gewilliget, und zur Vornahme der Realfeilbietung die drei Tagsetzungen auf den 3. März, 12. April und 5. Mai 1855 vor diesem Gerichte, zu jener der Fahrnisse aber die zwei Termine auf den 3. März und 12. April 1855 im Hause Nr. 110 in Krainburg, jedesmal von 9 bis 12 Uhr Früh mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Realität bei der 3., die Fahrnisse aber bei der 2. Feilbietung bei allenfalls nicht erzielt oder überbotenen Schätzwerthe auch unter demselben hintangegeben werden würden. Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextrakt und die Lizitationsbedingungen können hiergerichts eingesehen werden.

Krainburg am 26. Dezember 1854.

3. 199. (1) Nr. 146.

E d i k t.

Vom k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird dem unbekannt wo abwesenden Georg Schneller und dessen gleichfalls unbekanntem Erben bedeutet:

Es habe Josef Schneller von Dumel gegen ihn und dessen gleichfalls unbekanntem Erben die Klage auf Erhebung des Eigenthums der Viertelhube Rektf. Nr. 645 in Pöland und Gebühranschriftung c. s. c. angebracht, worüber zur Verhandlung die Tagsetzung auf den 10. Mai l. J., Früh um 9 Uhr vor diesem Gerichte angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort des Georg Schneller und dessen Erben diesem Gerichte nicht bekannt ist, so wird denselben Georg Zager von Damel als Kurator aufgestellt, und es wird ihnen hiemit bedeutet: sie haben entweder zur Verhandlung selbst zu erscheinen oder einen andern Vertreter namhaft zu machen, oder dem bestellten Kurator die erforderlichen Behelfe an die Hand zu geben, widrigenfalls

mit diesem verhandelt und, was Rechtens ist, erkannt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Tschernembl den 13. Jänner 1855.

3. 200. (1) Nr. 129.

E d i k t.

Vom k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird dem unbekannt wo befindlichen Mathias Strauß von Grible bedeutet:

Es habe Hieronimus Thionik, dann dessen Ehegattin Anna von Grible, dann Ersterer als gesetzlicher Vertreter seiner mindl. Kinder Johann, Leopold, Josefa und Antonia Thionik, die Klage auf Leistung des Lebensunterhaltes angebracht, worüber zur Verhandlung die Tagsetzung auf den 4. Mai l. J. Früh 9 Uhr vor diesem Gerichte angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort des Mathias Strauß diesem Gerichte nicht bekannt ist, so wurde derselben Herr Peter Perche von Tschernembl als Kurator aufgestellt, und es wird ihm hiemit bedeutet, er habe entweder zur Verhandlung selbst zu erscheinen, oder diesem bestellten Kurator die erforderlichen Behelfe an die Hand zu geben, widrigenfalls mit diesem verhandelt und, was Rechtens ist, erkannt würde.

K. k. Bezirksgericht Tschernembl den 12. Jänner 1855.

3. 194. (1) Nr. 494.

E d i k t.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Anlangen des Simon Pleška aus Prstene, in die exekutive öffentliche Feilbietung der, der Maria Rosmann aus Steinöchel gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Radmannsdorf sub Post. Nr. 16, Rektf. Nr. 1206 vorkommenden Realität, sowie der im genannten Grundbuche sub Post. Z. 127, 158, 226, 269 und 298 vorkommenden Waloantheile, im gerichtlich erhobenen Schätzwerthe von 745 fl., wegen aus dem gerichtlichen Vergleiche vom 8. März 1853, Z. 1064, schuldigen 58 fl. sammt N. B. gewilliget, und hiezu drei Tagsetzungen, nämlich auf den 2. März, auf den 30. März und den 28. April 1855, jedesmal Vormittags 9 Uhr im Gerichtssitze angeordnet worden.

Hiezu werden Kauflustige mit dem Beisatze eingeladen, daß dieses Reale erst bei der dritten Tagsetzung unter dem Schätzwerthe hintangegeben wird, dann daß jeder Lizitant den Betrag von 75 fl. 30 kr. als Badium an die Lizitations-Kommission zu erlegen hat.

Die übrigen Bedingungen, die Schätzung und der Grundbucheextrakt liegen zur Einsicht bereit.

K. k. Bezirksgericht Radmannsdorf den 2. Dezember 1854.

3. 195. (1) Nr. 497.

E d i k t.

Vom k. k. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird bekannt gemacht:

Es sei in die exekutive öffentliche Feilbietung der, dem Josef Ferjan aus Zellach gehörigen, im Grundbuche der vormaligen Herrschaft Welbes sub Urb. Nr. 289 vorkommenden $\frac{1}{2}$ Hube Konfr. Nr. 25 in Zellach, wegen der Kirche St. Stephani zu Kuplenik, aus dem gerichtlichen Vergleiche vom 22. April 1853, Zahl 1663, schuldigen 37 fl. 49 kr. f. N. B. gewilliget, und hiezu drei Tagsetzungen, nämlich auf den 5. März, auf den 10. April und auf den 4. Mai k. J., jedesmal Vormittags 9 Uhr im Gerichtssitze angeordnet worden.

Hievon werden Kauflustige mit dem Beisatze verständiget, daß diese Realität erst bei der dritten Tagsetzung unter dem gerichtlich erhobenen Schätzwerthe von 1139 fl. 45 kr. hintangegeben wird, und daß Jeder, der einen Anbot machen will, ein Badium von 114 fl. an die Lizitations-Kommission zu erlegen hat.

Die übrigen Bedingungen, das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextrakt liegen hieramts zur Einsicht bereit.

K. k. Bezirksgericht Radmannsdorf am 8. Dezember 1854.

3. 196. (1) Nr. 748.

E d i k t.

Vom k. k. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird bekannt gemacht: Es habe Josef Matisch von Neudorf, wider Helena, Maria und Agnes Scheul, rückfichtlich deren Rechtsnachfolger, unbekanntem Aufenthaltes, die Klage auf Verjähr- und Erlöschenerklärung der, zu Gunsten der Beklagten auf seiner, im Grundbuche der vormaligen Herrschaft Welbes sub Urb. Nr. 165 vorkommenden Realität mit dem Notariatsakte vom 5. April 1814 eingetragenen Sachpost pr. 1292 franks oder 500 fl. angebracht und um richterliche Hilfe gebeten, worüber zur mündlichen Verhandlung dieser Rechtsfache die Tagsetzung auf den 5. Mai k. J. Vormittags 9 Uhr angeordnet wurde.

Die Beklagten oder deren Rechtsnachfolger werden dessen zu dem Ende erinnert, damit sie zur Tagsetzung zu erscheinen, oder den für sie aufgestellten

Curator Herrn Anton Freimittel ihre Behelfe an die Hand zu geben, überhaupt im gerichtlichen Wege einzuschreiten wissen, widrigenfalls sie sich die aus der Verabsäumung entspringenden Folgen selbst zuzuschreiben hätten.

K. k. Bezirksgericht Radmannsdorf am 20. Dezember 1855.

3. 197. (1) Nr. 879.

E d i k t.

Vom k. k. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird bekannt gemacht: Es sei über Anlangen des Herrn Anton Perchofer in Klagenfurt, durch Herrn Dr. Gradeczy, in die exekutive Feilbietung der, dem Thomas Aschmann gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Radmannsdorf vorkommenden Realitäten, als: des Hauses Konfr. Nr. 9, Post. Nr. 89, des Waldantheiles na Ureče Loos. Nr. 35 Post. Nr. 130, des Waldantheiles na Dernouci. Loos. Nr. 55, Post. Nr. 273, und der Heumad Post. Nr. 38/b, wegen aus dem Urtheile vom 31. März 1852, Z. 1755, schuldigen 180 fl. M. M. f. N. B. gewilliget, und zu deren Vornahme die Tagsetzungen auf den 7. März, auf den 10. April und auf den 5. Mai k. J., jedesmal Vormittags 9 Uhr im Gerichtssitze angeordnet worden.

Hievon werden Kauflustige mit dem verständiget, daß diese Realitäten erst bei der dritten Tagsetzung unter dem Schätzwerthe von 447 fl. hintangegeben werden.

Der Grundbucheextrakt, die Lizitationsbedingungen und das Schätzungsprotokoll liegen hieramts zur Einsicht bereit.

K. k. Bezirksgericht Radmannsdorf am 29. Dezember 1854.

3. 198. (1) Nr. 398.

E d i k t.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Anlangen des Hr. Dr. Johann Achatschitsch aus Laibach, in die exekutive öffentliche Feilbietung der dem Anton Woul, vulgo Esar gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Radmannsdorf sub Rektf. Nr. 129 vorkommenden Realität Konfr. Nr. 3 zu Plebisch, im gerichtlich erhobenen Schätzwerthe von 1181 fl. 20 kr., wegen aus dem gerichtlichen Vergleiche vom 30. August 1852, Z. 4901, schuldigen 200 fl. sammt N. B. gewilliget, und zur Vornahme derselben drei Tagsetzungen, nämlich auf den 3. März, auf den 31. März und auf den 30. April 1855, jedesmal Vormittags 9 Uhr in der Amtskanzlei angeordnet worden.

Hiezu werden Kauflustige mit dem Beisatze eingeladen, daß diese Realität erst bei der dritten Tagsetzung unter dem Schätzwerthe hintangegeben wird, und daß jeder Lizitant wenigstens 10% des Schätzwertthes als Badium an die Lizitations-Kommission zu erlegen hat.

Die übrigen Lizitationsbedingungen, der Grundbucheextrakt und das Schätzungsprotokoll liegen hieramts zur Einsicht bereit.

K. k. Bezirksgericht Radmannsdorf den 24. November 1854.

3. 181. (1) Nr. 10687.

E d i k t.

In der Exekutionsfache des Johann Baraga von Krampfle, wider Jakob Rosman von Grospöbl, pto. 300 fl. c. s. c., sind die, die beiden Tabular-Gläubiger Gregor und Matthäus Rosman betreffenden Feilbietungsrubriken, wegen deren unbekanntem Aufenthaltes dem für dieselben bestellten Curator ad actum Andreas Strabec von Ufaka zugestellt worden, wovon Gregor und Matthäus Rosman, wegen allfälliger eigener Wahrung ihrer Rechte verständiget werden.

K. k. Bezirksgericht Laas am 28. Jänner 1855.

3. 185. (1) Nr. 11187.

E d i k t.

Vom k. k. Bezirksgerichte Planina wird hiemit bekannt gegeben, daß über Einschreiten des Herrn Franz Dominigg, Nachhabers der Augustin Dittl'schen Erben, wider Georg Lampe von Kaltensfeld die Reliquation der, im Grundbuche Sitticherkarstergüt sub Rektf. Nr. 55 vorkommenden $\frac{1}{4}$ Hube, wegen nicht zugehaltenen Lizitationsbedingungen bewilliget, und zu deren Vornahme die einzige Tagsetzung auf den 2. März k. J. früh 10 bis 12 Uhr im Gerichtssitze mit dem Anhang anberaumt wurde, daß hiebei die Realität auch unter dem Ausrufsprisse pr. 1782 fl. hintangegeben werde.

Der Grundbucheextrakt, das Schätzungsprotokoll und die Lizitationsbedingungen, unter welchen sich die Verbindlichkeit zum Erlage eines Badiums pr. 179 fl. befindet, können hiergerichts eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Planina den 13. Oktober 1854.